

THE BEREAN CALL

P.O. Box 7019 Bend, Oregon 97708 www.thebereancall.org

November 2017

Wissen, was wir glauben und warum

Dave Hunt

Wendet euch zu mir, so werdet ihr gerettet, all ihr Enden der Erde; denn ich bin Gott und keiner sonst! Ich habe bei mir selbst geschworen, aus meinem Mund ist Gerechtigkeit hervorgegangen, ein Wort, das nicht zurückgenommen wird: Ja, mir soll sich jedes Knie beugen und jede Zunge schwören! — Jesaja 45,22-23

Zuerst veröffentlicht im August 1991

Immer wieder sehen wir, wie das Neue Testament das wahre Evangelium definiert und verteidigt, und alle falschen verdammt. Wir können auch sehen, warum das so ist: die Schlacht um Seelen ist zwischen Gottes Wahrheit und Satans Lüge. Daher hängt das ewige Schicksal eines jeden an dem, was er glaubt. Man kann nicht die Wahrheit und die Lüge glauben. Sogar wenn man an Gott glaubt (wer ist Er?) und dass Christus unser Retter ist (was heißt das?), wenn Gottes Wahrheit gefährdet oder verdreht ist, rettet solch ein Evangelium nicht, sondern verdammt die, die es glauben.

Warum ist das so? Ist die Verdammnis nicht zu brutal? Warum ist, was wir glauben, so wichtig? Reicht es nicht, aufrichtig zu sein? Doch wie man kann aufrichtig sein und Satans Lüge anstelle Gottes Wahrheit glauben? Gott hat jedem von uns die Fähigkeit, gegeben, den Unterschied zu verstehen! Wer die Wahrheit ablehnt, verdammt sich also selbst.

Zu den ernstesten und schrecklichsten Versen der Bibel gehört 2 Thessalonicher 2,10-12. Dort erfahren wir, wenn der Antichrist die Erde kontrolliert, wird Gott allen, die „die Liebe zur

Wahrheit nicht angenommen haben... eine wirksame Kraft der Verführung senden, so dass sie der Lüge glauben, damit alle gerichtet werden“. Kann sich jemand beschweren, wenn Gott ihnen hilft, genau die Lüge zu glauben, die sie annehmen wollten? Die Verdammten werden im Netz ihrer eigenen Rebellion gefangen und ewig der Lüge überlassen, die sie liebten. Wie schrecklich! Doch wie gerecht! Christus starb, um uns davor zu retten.

Unsere Rebellion gegen den unendlichen Gott verlangt nach ewiger Strafe, die wir als endliche Geschöpfe nie bezahlen könnten. Wir wären ewig von Gott getrennt. Er konnte nicht einfach einen „Eintrag in die Buchführung“ im Himmel machen und uns vergeben, denn das würde Seine Gerechtigkeit verletzen. Gott liebte die Menschheit so sehr, dass Er durch die Jungfrauengeburt herabkam und ein Teil unserer Rasse wurde, um am Kreuz das perfekte Opfer für unsere Sünden zu sein. Da Gott die Strafe, die Seine Gerechtigkeit forderte, voll bezahlt hatte, kann Er allen gerecht vergeben, die ihre Schuld eingestehen und die Vergebung annehmen, die er gnädig anbietet.

Als der Kerkermeister in Philippi rief, „Ihr Herren, was muss ich tun, dass ich gerettet werde?“, gaben Paulus und Silas eine einfache Antwort: „Glaube an den Herrn Jesus Christus, so wirst du gerettet werden“ (Apostelgeschichte 16,31). Das bedeutet gewiss mehr als einfach zu glauben, jemand namens Jesus Christus existierte. Wer war Er? Herr bedeutet „Gott“; Jesus bedeutet „Retter von Sünden“ [[2424](#)] Josua – Jahwe ist Rettung; Christus bedeutet „Messias“, der in der Schrift Verheißene. Schon sein Name weist darauf hin, dass Er Gott ist, der Mensch wurde, um für unsere Sünden zu sterben, womit er erfüllte, was Gottes Propheten prophezeiten.

Das Alte Testament stellt Gott wiederholt als einzigen Retter vor. Er will Israel vor seinen Feinden und auch alle Menschen, Juden wie Heiden, vor dem Gericht retten, das Sünde einbringt. Gott sagt zum Beispiel: „Wendet euch zu mir, so werdet ihr gerettet, all ihr Enden der Erde; denn ich bin Gott und keiner sonst“ (Jesaja 45,22). Als Christus sagte, Er sei gekommen, „um zu suchen und zu retten, was verloren ist“ (Lukas 19,10), verkündete Er somit, Er sei Gott der Retter – genau wie das Neue Testament wiederholt Christus und Gott den Vater benennt.

Paulus schrieb, „Brüder, der Wunsch meines Herzens und mein Flehen zu Gott für Israel ist, dass sie gerettet werden.“ Er erklärte dann, warum sie nicht gerettet waren, obgleich sie „Eifer für Gott“ hatten: „Denn weil sie... ihre eigene Gerechtigkeit aufzurichten trachten, haben sie sich der Gerechtigkeit Gottes nicht unterworfen. Denn Christus ist das Ende des Gesetzes zur Gerechtigkeit für jeden, der glaubt“ (Römer 10,1-4). Trotz ihres Eifers für Gott waren die Juden verloren, weil sie zu Gott nicht zu Seinen Bedingungen kommen wollten.

Angenommen, einer sagt, er glaube, Christus starb für die Sünden der Menschen, aber man müsse noch gute Werke tun, auf die Vermittlung Marias vertrauen, im Fegefeuer leiden, einer bestimmten Kirche angehören oder bestimmte Regeln oder Sakramente halten, oder Christus müsse während der Messe wieder geopfert werden. Ist dieser gerettet? Die Bibel sagt nein. Zu glauben, sonst was sei für die Rettung nötig, *bestreitet, Christus habe die Strafe voll bezahlt und lehnt somit das Evangelium ab*. Wie können die, die zur Rettung einer Kirche vertrauen, Christus alleine und Seinem vollendeten Werk trauen? Was ist mit denen, die die Interpretation irgendeiner Kir-

che von Gottes Wort annehmen? Können sie wirklich Gott persönlich kennen und an Ihn glauben?

Viele, die behaupten, an „den Herrn Jesus Christus zu glauben“, interpretieren die anscheinend biblischen Worte individuell. So entstehen die vielen falschen Evangelien, die üblicherweise „Christus“ falsch auffassen. Die Science of Mind Sekte lehrt beispielsweise, „wir leugnen nicht die Gottheit Jesu, doch bekräftigen wir auch die Gottheit aller Menschen....“ Sie nennen Jesus einen Retter, sagen aber, „jeder Weltlehrer [Buddha, Mohammed, Freud usw.], der der Menschheit hilft, frei von materieller, intellektueller oder emotionaler Bindung zu werden, ist ein spiritueller ‚Retter‘“. Und Robert Schuller setzte ein Bild von Della Reese, einer Science of Mind Führerin, auf das Titelblatt seines *Possibilities* Magazin und stellte sie als Christin vor.

Das Mormonentum lehrt, „Gott“ (der einen anderen Gott über sich hat und so endlos weiter), war einst sündiger Mensch, erlöst von einem „Christus“ auf einem anderen Planeten. Der „Christus“ unseres Planeten (Satan Halbruder in einer vorirdischen Geisterwelt), wurde empfangen, als der „Gott dieser Welt“ körperlich zur Erde kam und Sex mit Maria hatte. Der „Christus“ des Mormonentums war nicht Gott, der Mensch wurde, sondern ein Geistwesen, das zur Erde kam, um einen Leib zu erhalten, um „Gott“ zu werden, eine Metamorphose, die jeder männliche Mormone sucht (Frauen werden zu Göttinnen). Ewiges Leben ist für einen Mormonen kein Geschenk von Gottes Gnaden, sondern muss verdient werden und gipfelt darin, dass der Einzelne ein „Gott“ wird, der eine andere Welt schafft mit Adam und Eva, Satan, dem Fall und einem anderen Jesus, und so *absurd immer weiter*.

Doch Robert Schuller empfing Jack Anderson, einen führenden Mormonen, als Gast in seiner *Hour of Power* und gab ihn als Christen aus – und unsere vier lebenden Ex-Präsidenten [1991] und Präsident Bush –alles Namenschristen – preisen Schuller zusammen mit Billy Graham und anderen Führern dafür. Earl Paulk nennt Mormonen auch „Christen“. Das Church

Council of Greater Seattle entschuldigte sich bei den Indianern für den Widerstand der Christen gegen traditionelle indianische geistliche Praktiken (d.h. ihre Heidenreligion). Episkopalbischof Robert Cochrane überbrachte einer Gruppe von Indianern die „formale Entschuldigung“. Papst Johannes Paul II unterstützte auch dasselbe Heidentum. Ökumene ist ansprechend und entsetzlich.

Im Katholizismus ist jeder, egal von welcher Religion, durch eine mystische Assoziation mit der römisch, katholischen Kirche irgendwie „gerettet“. Frater Benjamin Luther fasste diese Lehre in einer populären katholischen Zeitschrift zusammen: „Die katholische Kirche hat ihre Lehre nicht geändert, dass sie selbst für die Rettung notwendig ist, und kann es nicht“ Dieser Priester erklärt dann, wie Katholiken dennoch leugnen können, ihre Kirche lehre, es gebe außerhalb von ihr keine Errettung. Man brauche kein Mitglied zu sein, sondern wird durch „eine Form der Teilnahme am Leben der Kirche“ gerettet. Papst Pius XII sprach von ‚verborgenen Banden‘, die Nichtmitglieder [mit der Kirche] verbinden. Orthodoxe, Protestanten, Juden, Moslems und sogar Heidenreligionen wie Hindus und Buddhisten können am übernatürlichen Leben teilhaben – und der Gnade – die nur in den sichtbaren Grenzen der römisch katholischen Kirche gefunden wird. Somit erlangen sie alleine durch die Kirche Errettung“ (*Catholic Twin Circle*, Jan. 8, 1969, p. 15). Erstaunlich! Alle Religionen können unter dem Vatikan vereint werden, obgleich sie sich Gottes Wahrheit widersetzen und mit ihren heidnischen Praktiken fortfahren! Welch perfekte Vorlage für die abgefallenen Weltreligion unter dem Antichrist.

St. Olaf (ein lutherisches College) in Northfield, MN, bietet Kurse zum Islam, Buddhismus, Judentum und Hinduismus. Anantanand Rambachan, ein Hindulehrer, der dort fünf Jahre unterrichtet hat, behauptet, „die größte Barriere im Verständnis zwischen den großen Religionen sei der christliche Anspruch, es gebe nur einen Weg zum Heil.“ Lutheraner Pastor Clark Morphew stimmt zu, „weltweite religiöse Harmonie wird erschwert durch die

‚Einweglehre‘“. Christi Anspruch, „niemand kommt zum Vater als nur durch mich“ (Johannes 14,6) wird von Namenschristen wegen „religiöser Eintracht“ ignoriert. Toleranz für Satans Lüge ist jetzt die Tugend! Wie prophetisch waren Gorbatschows Worte: „Toleranz ist das Alpha und das Omega der neuen Weltordnung.“ Wahrheit spielt keine Rolle!

Mit wachsendem Abfall und Popularität von New Age Ideen, Ökumene und Verachtung von Lehre sogar unter Evangelikalen werden die Unterschiede zwischen Wahrheit und Lüge ignoriert, als ob es nicht darauf ankäme, was man glaubt. Eintreten für die Wahrheit ist „negativ“, und den zur Hölle gehen lassen, der falsche Evangelien glaubt, ohne ihnen die Wahrheit zu sagen, wird als „Liebe“ angesehen. Schließlich hat es Mutter Teresa, das beste Beispiel der Nächstenliebe, Jahrzehntelang getan. Sie hat Buddhisten, Hindus, Moslems und andere ermutigt, ihren Göttern näher zu kommen, statt Empfängern ihrer Wohltätigkeit das Evangelium zu geben – und wurde von evangelikalen Führern gepriesen, die in ihrer Obhut befindlichen vom sauberen Bett in die Hölle zu bringen!

Seelen gehen ewig verloren! Nie war es wichtiger als heute: „Seid aber allezeit bereit zur Verantwortung gegenüber jedermann, der Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die in euch ist“ (1 Petrus 3,15). Warum *das*? „Glaube“ ist nicht blind, ist kein „Sprung ins Dunkle“, sondern beruht auf soliden Beweisen. Warum *Beweise*? Reicht einfacher „Glaube“ nicht aus? An *was*? Man wäre verkehrt und ein Narr, würde man alles glauben. *Was* und *an wen* soll man glauben? Offensichtlich muss es *gute Gründe* geben, „X“ zu glauben und „Y“ nicht.

Das Evangelium ist die „gute Nachricht“. Wir dürfen uns *großartiger Nachrichten* erfreuen, begeistert und glücklich sein und sie froh mit anderen teilen. Wir müssen jedoch wissen, wie wir sie erklären, damit die Fragen kristallklar sind. Wir schulden es unserer Umgebung, das Evangelium so deutlich vorzustellen, dass sie jede Tatsache kennen, um die richtige Wahl zu treffen. Dazu gehört auch, Satans Lügen solide zu widerlegen. Wie Paulus Titus ermahnt: „In all deinem Lehren

achte strikt auf Wahrheit... wegen des...Ernstes der Sache, mit der du umgehst. Deine Rede soll so logisch sein... damit der Gegner beschämt wird...“ (Titus 2,7-8, übertragen).

Die Kirche heute braucht unbedingt Training in solider Apologetik, nicht nur um dem Atheismus (was der wirkliche „Glaube“ sehr weniger ist) entgegen zu treten, sondern falschen Religionen, die so viel mehr verführt haben. Warum „verlieren“ junge Leute so oft ihren Glauben oder geraten in Sekten, wenn sie ins College oder die Universität gehen? Wer den Glauben „verliert“, hatte keinen echten – wusste nicht *warum* und *an wen* er glaubte – sonst hätte dieser jeden Test bestanden.

Eltern sorgen sich oft, ihre Kinder würden von Gleichaltrigen überredet, ihren „Glauben“ aufzugeben und das Böse zu genießen. Gruppendruck in der Schule kann jedoch nur *einen Glauben zerstören, der selbst das Ergebnis von Gruppendruck* in der Gemeinde oder Familie war und keine solide Basis hatte. Vielleicht war es Druck von Eltern, Ehepartner oder Freunden zu „glauben“, um ihre Anerkennung zu finden. Oder Druck des Pastors oder Predigers, „nach vorne zu gehen“ um in der Gruppe akzeptiert zu werden und sich der Vorteile der Zugehörigkeit zu erfreuen. Oder es war der Ruf,

„zu Jesus zu kommen“ aus falschen Gründen: vielleicht wegen Heilung oder Wohlstand anstatt Reinigung von Sünde.

Viele Christen, die das falsche Evangelium abweisen und die Wahrheit kennen, fürchten sich, ihren Glauben von Nichtchristen auf der Arbeit oder in der Schule herausfordern zu lassen. Wir entehren Gott, wenn wir fürchten, unser Glaube würde die Schlacht nicht überleben, die vom mutigen Zeugen für Ihn kommt. Als Student an der UCLA las ich alles, was ich finden konnte, das Atheisten, Agnostiker oder Skeptiker gegen die Bibel geschrieben haben. Es stärkte meinen Glaube zu sehen, welche erbärmliche Argumente sie hatten im Vergleich zu Gottes Wahrheit! Wir müssen besonders im Alltag den Glauben auf den Prüfstand stellen und siegreich für Ihn statt uns leben.

Es zählt nicht, wie intelligent wir sind, sondern welche Wahrheit wir glauben. Unser Herr verheißt: „Wenn ihr in meinem Wort bleibt, so seid ihr wahrhaftig meine Jünger, und *ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen*“ (Johannes 8,31-32). Es ist Freiheit von der Furcht, andere würden uns blamieren, wenn wir das Evangelium bezeugen, aufgrund unserer Freiheit von der Macht

der Sünde, uns zu täuschen und zu locken. Was wir wirklich glauben bestimmt nicht nur unser ewiges Schicksal, sondern unser Verhalten hier und jetzt. Gottes Wahrheit schützt uns somit vor Bösem.

Als 18 bis 20 jähriger in der Armee während des Zweiten Weltkriegs sah ich, wie sich meine Umgebung jeder denkbaren Sünde hingab, und sie wollten mich hineinziehen. Doch ich wurde auch nie im Geringsten versucht. Darf ich mir das zurechnen? Nein, denn nach dem, was ich über die ewigen Folgen solchen Verhaltens glaubte wäre ich ein Narr, mich zu beteiligen. Was Sie und Ihre Kinder tun werden, hängt von dem ab, was Sie *wirklich glauben*.

Eine ganze Generation geht verloren aufgrund eines falschen, psychologischen Evangeliums der Selbstachtung und eines Mangels an gesunder Lehre, die erklärt, *warum* Gottes Weg der Beste ist, was sie der Wahrheit beraubt, die wert ist, dafür zu leben und zu sterben. Wollen wir die „Wahrheit lieben“ und effektiv mit unseren Lippen und Leben für unseren wunderbaren Retter Zeugnis geben. Seid enthusiastisch und mutig! Welch gute Nachricht der Freiheit in Christus haben wir denen zu verkünden, die durch Satans Lügen verklavt sind. **TBC**

F & A

Frage [an Dave Hunt 1996]: Ich hörte, Sie bestritten, Protestant zu sein. Das Wort kommt von *pro-testari*, was heißt, für etwas Zeugnis geben. Zu leugnen, Sie seien Protestant, führt dazu, dass Sie ungewollt bestätigen, Sie seien kein Zeuge für Christus. Wie schrecklich! Ich beteure, die Geschichte des Protestantismus ist die Geschichte der wahren Kirche.

Antwort: Das ist ein schweres Missverständnis. So weit ich weiß (und Wörterbücher und Enzyklopädien bestätigen), gab es Protestant und Protestantismus erst seit dem sechzehnten Jahrhundert, als die protestantische Bewegung bei der Reformation entstand. Die brutale Entschlossenheit der römisch-katholischen Vertreter, das Luthertum auszumerzen, was sie beim Reichstag zu Speyer im März 1529 zum Ausdruck brachten, veranlasste

einige unabhängige deutsche Fürsten, das Recht, nach der Bibel und dem Gewissen zu leben, durchzusetzen. Sie zeigten ihre feste Entschlossenheit im berühmten „Protest“ vom 19.04.1529, woher der Begriff „Protestant“ stammt.

Der Begriff bezieht sich ausdrücklich auf jene ehemaligen Katholiken, die gegen die Sünden und Häresien Roms protestierten und folglich exkommuniziert wurden oder aus Gewissensgründen herauskamen. Obgleich der Begriff danach für die genutzt wurde, die in den Fußstapfen der Reformatoren folgten oder den so genannten protestantischen Kirchen angehörten, wurde er nie für Christen benutzt, die es vorher neben Rom gab und die zur wahren Gemeinde gehörten, die jahrhundertlang vor der Reformation verfolgt und millionenfach von der katholischen

Kirche umgebracht wurden. Jene Christen nannten sich nie Protestanten, weil sie nie Teil der katholischen Kirche waren. Auch ich war nie Teil von ihr und bezeichne mich nur als „Christ“, wie die Jünger bezeichnet wurden.

Sie behaupten erstaunlicherweise, kein Protestant zu sein sei Versagen, ein Zeuge für unseren Herrn zu sein. Jesus sagte seinen Jüngern, „und ihr werdet meine Zeugen sein“ (Apostelgeschichte 1,8). Dieses Zeugnis hat nichts mit dem Protest gegen das römisch-katholische System zu tun, das zu der Zeit nicht einmal existierte. Daher folgere ich, heute ein Zeuge für Christus zu sein hat nichts mit dem Protest gegen Rom zu tun – obgleich es jedem wahren Christen ansteht, sich Abfall und Irrtum jeder Art fest zu widersetzen.

Frage: Ich glaube nicht an Evolution. Doch fällt es mir manchmal schwer, ein präzises Argument dagegen zu finden. Meine Diskussionen dauern an und verkommen schließlich zu nutzlosen Argumenten, die nirgendwohin führen. Kennen Sie ein schlichtes Argument, das rasch genau zum Punkt kommt und unwiderleglich ist.

Antwort: Vielleicht stellen Sie Fakten zur DNS vor. Das ist der einfachste und stärkste Beweis der Notwendigkeit für einen intelligenten Schöpfer, den ich kenne. Würde Darwin heute leben, würde er schockiert sein zu sehen, wie seine Theorie durch das erschüttert würde, was jüngst über die DNS entdeckt wurde.

Jeder beginnt als Einzelzelle, kleiner als der Punkt am Ende dieses Satzes. Anweisungen, den Leib aufzubauen, sind in der DNS in einer genialen Sprache kodiert, die nur bestimmte Proteinmoleküle entziffern und lesen können. Diese Worte geben dieser mikroskopischen Zelle (und alles, was sie hervorbringt), die Anweisungen, Billionen lebender Zellen aus nichtlebenden Materialien zu bauen, und sie in präziser Beziehung zueinander anzuordnen, um schließlich als menschlicher Leib zu funktionieren.

Die Fähigkeit der DNS, Information zu speichern, ist unglaublich riesig. Der Informationsgehalt eines Stecknadelkopfes ausgedrückt ergäbe einen Bücherstapel, der 500-mal so hoch wie der Abstand von der Erde zum Mond ist. Wir haben keine Computer, die dieser Speicher und Prozessorkapazität auch nur nahekommen.

Offensichtlich erzeugte die DNS die Information, die sie trägt, nicht selbst (und kann sie nicht mal lesen). Diese Worte weisen unwiderleglich auf eine

Intelligenz hin, die alleine den Leib entwerfen konnte. Diese „Betriebsanleitung“ kann nicht aus einer Reihe von evolutionären, zufälligen Entwicklungen über Milliarden Jahre entstehen. So eine Theorie ist vollkommen *unsinnig*. Doch sie wird Schülern auf der ganzen Welt von Eiferern aufgezwungen, die so unsicher über ihren Glauben sind, dass sie keine andere Sicht zulassen.

Frage: Ich begann eine Studie über die „Braut Christi“ und Sorge mich sehr, warum Christen den Begriff verwenden! Da das wichtigste Vorbild der Gemeinde der „Leib Christi“ ist... wie kann der eigene Leib des Herrn weiblich sein, obwohl Er männlich ist? Offen gesagt, wie kann jemand, der nicht von religiöser Tradition erfüllt ist, je denken, wir seien die Braut Christi?

Antwort: Wenn die Gemeinde nicht die Braut, und somit die Frau Christi ist, wer dann? Auf wen (wenn nicht die Gemeinde) beziehen sich Verse wie, „Denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und seine Frau hat sich bereit gemacht“ (Offenbarung 19,7); „Und der Geist und die Braut sprechen: Komm...“ (Offenbarung 22,17); „Ja, ich komme bald! Amen. - Ja, komm, Herr Jesus!“ (V. 20). Sollte die Braut hier nicht die Braut Christi sein, warum sehnt sie sich nach Seiner Wiederkehr; und wessen Braut ist sie, wenn nicht Seine? Sie wird Braut genannt, weil sie noch nicht mit Ihm verheiratet ist.

Johannes der Täufer sagte über Christus, „Wer die Braut hat, der ist der Bräutigam“ (Johannes 3,29). Die Braut gehört eindeutig Christus und wird Ihm im Himmel heiraten (Offenbarung 19,7-9). Wer sonst ist zu dieser Zeit im Himmel, um Christus zu heiraten, außer den Heiligen aller Zeitalter, die bei

der Entrückung in den Himmel entrückt wurden? Dass die Braut aus diesen Heiligen besteht ist klar, denn sie ist gekleidet „in feine Leinwand“ und „die feine Leinwand ist die Gerechtigkeit der Heiligen“ (V. 8). Ist es nicht die Gemeinde, die Christus erwartet und danach verlangt, in Seines Vaters Haus im Himmel geholt zu werden (Johannes 14,2-3)? Diese Verheißung gilt keinem anderen.

Dass die Gemeinde der Leib Christi ist (Römer 12,5; 1 Korinther 12,27, Epheser 4,12; Kolosser 1,18), wie Sie zugeben, ist umso mehr Grund zu glauben, sie sei auch Seine Braut. Mann und Frau werden „ein Fleisch“ (Epheser 5,31), wenn verheiratet. Genau im nächsten Vers schreibt Paulus, „Dieses Geheimnis ist groß; ich aber deute es auf Christus und auf die Gemeinde.“ Wie die Frau mit ihrem Mann, so ist die Gemeinde ein Fleisch mit Christus.

Im ganzen Abschnitt (Epheser 5,22-33) geht es um die Beziehung zwischen Mann und Frau und wird mit Christus und Seiner Gemeinde verglichen. Sie sagen, Christi Leib „kann nicht weiblich sein, wenn Er männlich ist“. Sie trennen Christus von Seinem Leib. Das „eine Fleisch“, das Mann und Frau werden, ist weder männlich noch weiblich, sondern etwas aus beidem, ein „Geheimnis“. So umfasst der Leib Christi, wovon er Haupt ist, Christus und Seine Braut. Es kann nicht getrennt werden von Ihm, sondern ist eins mit Ihm und weder männlich noch weiblich. Paulus schreibt, aufgrund unserer Verbindung mit Christus in einem Leib, gebe es in der Gemeinde in der Tat „weder Mann noch Frau; denn ihr seid alle {einer} in Christus Jesus“ (Galater 3,28).

Verteidigt den Glauben

Unser monatlicher, spezieller Artikel aus Dave Hunts Buch mit demselben Titel.
Biblische Antworten auf herausfordernde Fragen

Gründe für nicht beantwortete Gebete

Frage: Jesus verhiess, „Weiter sage ich euch: Wenn zwei von euch auf Erden übereinkommen über irgendeine Sache, für die sie bitten wollen, so soll sie ihnen zuteil werden von meinem Vater im Himmel“ (Matthäus 18,19). Ich habe nie gesehen, wie zwei Christen

zusammenkamen und etwas von Gott erhielten, worin sie übereinkamen. Stimmt Christi Verheißung nicht?

Antwort: Vielleicht versteht der normale Mensch, Christ wie Nichtchrist, weniger als Gebet. Man meint,

man könne damit Gott überreden, seine Träume und Bestrebungen zu erfüllen und die eigenen Begierden zufrieden zu stellen. Kurzes Nachdenken sollte diese tödliche Täuschung rasch zerstreuen.

Das grundlegende Problem in der Welt ist der Konflikt der Willen und die sich ergebende Konkurrenz um Macht und Vorherrschaft. Wenn Gebet eine übernatürliche Macht freisetzen würde, die jeder aufrufen kann, um seinen Willen anderen und dem Universum aufzuzwingen, würde es die Sache nur noch schlechter machen. Statt Einheit und Frieden zu bringen würde Gebet nur Teilung und Konflikt steigern, indem jeder die Macht erhielte, seinen Willen anderen aufzuzwingen.

Gott muss Herr Seines Universums bleiben. Natürlich gibt es viel, das nicht nach Gottes Willen geschieht, weil Er uns die Entscheidungsfreiheit gegeben hat. Er teilt aber nicht aktiv Seine Macht mit uns, damit wir unsere

egoistischen Begierden erfüllen können. Gebet muss nach Gottes Willen sein: „wenn wir *seinem Willen gemäß* um etwas bitten... dass wir das Erbetene haben“ (1 Johannes 5,14-15). Gebet muss auch bestimmte andere Bedingungen erfüllen, damit Gott die Bitte gewährt.

Die Übereinstimmung von zwei oder mehr miteinander ist nur eine der Bedingungen für beantwortetes Gebet. Hier folgen ein paar mehr aus der Bibel: „Und alles, was ihr *glaubend* erbittet im Gebet, das werdet ihr empfangen“ (Matthäus 21,22). „Wenn ihr *in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben*, so werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch zuteil werden“

(Johannes 15,7). Ihr bittet und bekommt es nicht, weil ihr in böser Absicht bittet, um es in euren *Lüsten* zu vergeuden“ (Jakobus 4,3). „und was immer wir bitten, das empfangen wir von ihm, *weil wir seine Gebote halten und tun, was vor ihm wohlgefällig ist*“ (1 Johannes 3,22).

Dies sind nicht alle Bedingungen für beantwortetes Gebet. Es reicht jedoch, um klar zu machen, warum so viele Gebete nicht beantwortet werden, trotz der Ernsthaftigkeit derjenigen, die zusammenkommen, um ihren himmlischen Vater zu bitten, was immer sie wünschen.

— *Auszug aus* Verteidigt den Glauben von Dave Hunt

Alarmierende Nachrichten

DINOSAURIER ALGEN HEUTE IN ALTER FRISCHE

ICR.org, 14.9.17, „Dinosaurialgen heute in alter Frische“ [Auszüge]: Botaniker haben neulich *Lychnothamnus barbatus* in Nordamerika entdeckt, eine große Form grüner Algen, bekannt von europäischen und asiatischen Süßwasserseen. Die einzigen Hinweise auf diese spezielle Wasserpflanze vor dieser Entdeckung kamen von ihren mit Dinosauriern vermischten Fossilien in Argentinien. Sollte diese Art Algenfossilien vor zig Millionen Jahren deponiert worden sein, wie dann hat sie evolutionäre Veränderung vermieden? Wie kann sie seit „65 Millionen Jahren“ unverändert sein

Der Botaniker Richard McCourt von der Drexel Universität trug zu einem technischen Bericht des Fundes im *American Journal of Botany* bei. Er behauptete in *DrexelNow News*, die Algen könnten im Ballastwasser von Schiffen über den St. Lorenzstrom gereist sein. Aber er vermied das größere Problem, wie die Pflanze 65 Millionen Jahre die Evolution vermied, angeblich die Minimalzeit, seit sich die Fossilien in der Kreidezeit bildeten.

(<https://goo.gl/sZhkiE>)

DIE UNSICHTBAREN CHRISTEN VON NORDKOREA

ChristianHeadlines.com, 15.9.17, „Die unsichtbaren Christen von Nordkorea: Überleben durch Gottes

Gnade alleine [Auszüge]: Sind Sie der Ansicht, Nordkoreas Diktatoren seien schlecht für die Welt, stellen Sie sich einfach vor, was es wäre, dort Christ zu sein.

Laut Gebetsführer der *Operation World* „hat Südkorea heute, seit der ersten protestantischen Gemeinde, gepflanzt 1884, nun vielleicht 50.000 protestantische Gemeinden“, und 15 Millionen Christen aller Art. Sie missionieren auch sehr viel, und senden heute mehr als 21.000 Missionare in etwa 175 Länder. Toll!

Aber die Christen Nordkoreas? Sie sind praktisch unsichtbar – obgleich natürlich nicht in den Augen des Herrn Jesus! Laut *Providence Journal*, „erhielt ein presbyterischer Arzt namens Horace Allen... königliche Erlaubnis, Anhänger zu gewinnen, nachdem er das Leben eines Mitglieds der königlichen Familie rettete.... Missionare der Presbyterianer und Methodisten aus den Vereinigten Staaten folgten.... [1910] gab es über 200.000 koreanische Christen, zwei Drittel davon Presbyterianer und Methodisten, in einem Land von etwa 13 Millionen Einwohnern.

Nahm die Stadt Seoul das Evangelium an, so Pjöngjang umso mehr. Nach einer Reihe Erweckungen in und um das „Jerusalem des Ostens“, war die Region 1910 die christlichste in ganz Korea.

Die meisten kennen das, was folgt. Nach dem zweiten Weltkrieg versuchte das Regime von Kim Il-sung alle fremden Religionen ausmerzen, besonders das Christentum, das als Werkzeug des „westlichen Imperialismus“ gebrandmarkt wurde.

(<https://goo.gl/fDdbRy>)

FACEBOOK: JUDENHASSER UND WERBETRÄGER

Propublica.com, 14.9.2017, „Facebook erlaubte Werbeträgern ‚Judenhasser‘ zu erreichen“ [Auszüge]: Wer möchte Nazi Denkwürdigkeiten vermarkten oder Demonstranten für eine Demo von Rechten rekrutieren? Die Facebook Selbstbedienung Anzeigen Kaufplattform hätte die richtigen Kunden für Sie.

Bis... wir Facebook dazu befragten, ermöglichte es das Weltgrößte soziale Netzwerk Werbeträgern, ihre Verkaufsangebote an die Newsfeeds von beinahe 2.300 Leuten zu richten, die Interesse an Themen zeigten wie „Judenhasser“, „Wie verbrennt man Juden“ oder „die Geschichte, warum Juden die Welt zugrunde richten“.

Wir wollten testen, ob es diese Kategorien wirklich gab und zahlten \$30, um jene Gruppen mit drei „beworbenen Posts“ zu treffen... Facebook genehmigte alle drei Ads innerhalb von 15 Minuten.

Nachdem wir Facebook kontaktierten, entfernte es die antisemitischen Kategorien – die durch einen Algorithmus und nicht durch Menschen erzeugt wurden – und sagte, sie würden versuchen, das Problem zu beheben.... Facebook CEO Mark Zuckerberg [hatte geschrieben] „in unserer Gemeinschaft ist kein Platz für Hass“, und gelobte, genauer auf Hass Posts und Gewaltdrohungen in Facebook zu schauen. „Es

ist eine Schande, dass wir immer noch sagen müssen, dass Neonazis und solche, die die Überlegenheit von Weißen vertreten, falsch liegen – als ob dies irgendwie nicht offensichtlich ist“, schrieb er.

Aber Facebook intensivierte anscheinend die genaue Überprüfung seiner Anzeigen Kaufplattform nicht. Aller Wahrscheinlichkeit nach wurden die

Anzeigenkategorien, die wir sahen, automatisch erzeugt, weil Leute diese antisemitischen Themen in ihren Facebook Profilen als Interesse, Arbeitgeber oder „Studienggebiet“ gelistet hatten. Der Algorithmus auf Facebook verwandelt die angegebenen Interessen aller Leute automatisch in Anzeigenkategorien.

<https://goo.gl/C3MfBr>

Briefe

Liebes TBC;

Wir erhalten weiterhin jeden Monat die Druckausgabe Ihres Rundbriefes. Ich bin dabei noch altmodisch. Ich denke, es ist wie meine Bibel. Sie passt am besten in meine Hände, wenn ich Seiten drehen kann und das einzige Leuchten, das sie hat, ist die Erleuchtung, die der Heilige Geist gibt, was keine Batterien und Leitungen erfordert. Bitte halten Sie treu an der Einfachheit von Gottes Wort fest, wie Sie so viele Jahre zu meiner Ermahnung getan haben. JS (ID)

Lieber Tom und alle lieben Mitarbeiter vom Berean Call,

Wahrlich können wir unsere tiefe Wertschätzung für die exzellente Konferenz und unsere Gelegenheit, sie online anzuschauen, kaum ausdrücken. Danke Ihnen.

Meinem Mann gefielen die Segmente der Konferenz mit Trevor Baker am besten. In jeder Pause haben wir ihn nochmal angeschaut. Eine Nacht kamen wir erst nach Mitternacht ins Bett,

da wir extra Material von seiner Webseite anschauten.

Seien Sie weiterhin gesegnet von unserem Herrn und mächtig gebraucht von Ihm, bis die Posaune ertönt. LH (Canada)

Liebe Brüder,

Wie ich es sehe, gibt es keine größere Notwendigkeit als die Wahrheit von Gottes Wort und daher möchte ich mein Wachstum ihrem viel benötigten und geschätzten Dienst mitteilen. Ich habe keinen Internetzugang und kann nicht bei online Programmen oder Live Streaming teilnehmen, aber ich erhalte den *Berean Call* seit einer Reihe von Jahren und bin äußerst dankbar, dass Sie sich um uns Ausschuss aus der Gesellschaft kümmern.

Seit Jahren kann ich mir keine Bücher leisten, aber dank Ihrer Güte hat mir Ihr Dienst diese Lehrmaterialien geschickt, die für mein Verständnis von Gottes Wort eine große Hilfe sind. RW (IN, Gefangener)

Lieber Berean Call

Ich möchte Ihnen sagen, Ich liebe wirklich Ihren Dienst! Ich bin froh, dass wir Dienste wie Ihren haben, die die Posaune ertönen lassen und uns davor warnen, wie sich Täuschung in den Großteil der Christenheit eingeschlichen hat! Machen Sie weiter mit dem großartigen und frommen Werk. Ich höre gerne Search the Scriptures 24/7 und ihre anderen Gespräche, wie über Psychologie und Psychotherapie. Welch ein Augenöffner! DW (CA)

Liebe Brüder

Wir danken Ihnen für Ihren treuen Dienst für uns für den Herrn. Wir sind sehr gesegnet durch die Weisheit und besonders die wahre Lehre, die wir in Ihren Veröffentlichungen sehen.

Ogleich Mr. Hunt nicht mehr unter uns ist, steht Ihnen der Herr fest zur Seite, besonders in diesen schwierigen Tagen. Mögen Ihr Herz und Sinn weiter von Ihm gestärkt werden, da Sie seinen Willen zu Seinem Ruhm tun wollen. IL (NC)

TBC Notizen

Unser Vier Minuten Traktat

Haben Sie je über das Aushändigen von einen Evangeliums Traktat nachgedacht? Es ist vielleicht der einfachste Weg, die gute Nachricht zu verbreiten, was alle Gläubigen tun sollen (Markus 16,15). Folgendes sagt unser neues TBC Traktat.

Frage irgendeinen, ob sie glauben, sie kämen in den Himmel, wenn sie sterben, und die große Mehrheit wird sagen, „Nun ja, ich denk schon.“ Wenn gefragt, warum sie glaubten, dies sei der Fall, dann lautet die Antwort irgendwie so: „Nun Gott ist ein liebender Gott und ich bin ziemlich gut.“

Gott ist in der Tat ein liebender Gott. Alle Seine Attribute sind perfekt. Doch Er ist auch ein Gott perfekter Gerechtigkeit. Daher umfasst der „nicht so gute“ Teil von „ziemlich gut“, wie auch das angeblich Gute auch Sünde gegen Gott. Jeder gehört zur Kategorie der Sünder, denn „alle haben gesündigt“ (Römer 3,23). Die Bibel sagt uns, dass die Strafe für Sünde (jede Sünde) Trennung auf ewig von Gott ist, und Gottes Gerechtigkeit verlangt, dass die Strafe für Sünde bezahlt werden muss. Folglich ist der endliche Mensch nicht in der Lage, seine eigene Sünde zu sühnen, da die Strafe ewig (unendlich) ist.

Aber es gibt gute Nachricht für die Menschheit. Das ist es, was Evangelium bedeutet: Gute Nachricht.

Gott ist perfekt in Liebe und Barmherzigkeit, und Er hat bereits die Strafe für die ganze Menschheit bezahlt – für jede einzelne Sünde, jeden Mannes, jeder Frau – Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Das Wort Gottes sagt: „Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verlorengelht, sondern ewiges Leben hat. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richte, sondern damit die Welt durch ihn gerettet werde“ (Johannes 3,16-17).

Das tat Gott der Vater durch Seine Sohn Jesus Christus, dessen Tod, Begräbnis und Auferstehung göttlicher Gerechtigkeit genügte und ewige Versöhnung mit Gott brachte (1 Korinther 3-4; Römer 5,8-11).

Was muss der Mensch machen? Einfach dies: wir müssen an Ihn glauben, wer Er ist und was Er durch Seine Erfahrung am Kreuz für alle Menschheit vollbrachte, was nur Er konnte.

Errettung ist ein kostenloses Geschenk, das Jesus unser Retter bereits voll bezahlt hat. Als Geschenk muss man es im Glauben an Ihn annehmen. Das ist das einzig Notwendige. Jeder Versuch, etwas zu dieser klaren biblischen Erfordernis (Titus 3,5) von Glauben alleine hinzuzufügen, um Rettung zu erlangen, wie gute Werke, religiöse Rituale, das alttestamentliche Gesetz halten, usw. lehnt Christi vollendetes und annehmbares Opfer ab.

Wir beten, dass sie das wunderbar tiefgründige und unermessliche Geschenk, das Jesus Christus, unser Herr, unser Gott und unser Retter bereitgestellt hat, im Glauben annehmen. Sie müssen bloß anerkennen, dass Ihre Sünden Sie von Gott getrennt haben, und glauben, dass nur Jesus die volle Strafe für ihre Sünde bezahlen konnte – und es tat. Dann danken Sie Ihm für Sein kostbares Geschenk des ewigen Lebens, das Sie empfangen haben!

Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und mit Frieden im Glauben, dass ihr überströmt in der Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes! – Römer 15,13

So gibt es jetzt keine Verdammnis mehr für die, welche in Christus Jesus sind, die nicht gemäß dem Fleisch wandeln, sondern gemäß dem Geist. Denn das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus hat mich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes. – Römer 8,1-2

Darum: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen; siehe, es ist alles neu geworden! – 2 Korinther 5,17

T.A. McMahon Executive Director

Bitte besuchen Sie auch die Webseite von TBC, <http://thebereancall.org/>. Sie finden dort unter anderem in der Rubrik „Store“ den Online Shopping Bereich mit dem vollständigen Katalog von TBC, wie auch die Deutschen Übersetzungen des TBC Rundbriefes, wenn auf der ersten Seite zu den Archives runterscrollen und auf unter dem Tab Newsletters auf *German* klicken.

Übersetzt von W. Hemmerling. Bibelzitate wurden aus der Schlachter Bibel 2000 entnommen.

Kontakt: wolfgang.hemmerling@freenet.de